Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 3 (1869-1872)

Heft: 9

Artikel: Vorkommen der Nemosoma elongata in Nadelhölzern

Autor: Bischoff-Ehinger

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-400294

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mählig und stark zugespitzt, mit deutlich hervorragender Legröhre; schwarz, der 2. und 3. Ring rothbraun mit undeutlichen dunkleren Flecken; der Stiel allmählig in den nicht sehr breiten Hinterstiel erweitert, dieser in der Mitte mit einem unregelmässigen Grübchen und kaum merklich, an den Seiten aber deutlich punktirt, die Punkte auch hier ziemlich sparsam, grübchenartig; die Rückengruben furchenartig, schief und tief eingedrückt, der Zwischenraum schmal, nadelrissig, der dreieckige Raum vor denselben mit einer kissenartigen Anschwellung.

Das einzige mir bisher bekannt gewordene Exemplar (♀) fieng ich am 1. 10. 51 im Foral bei Chur.

Anmerkung. Diese Art passt in keine der allerdings manchmal vielgestaltigen und schwankenden Gruppen Wesmaels. Nach der Beschaffenheit des Hinterstiels und obern Mittelfeldes müsste sie in die sechste gebracht werden, wohin sie aber wegen der tiefen Rückengruben nicht passt. Wegen des ersten Merkmals kann sie auch nicht wohl in die erste Gruppe gebracht werden, wo sie sonst recht gut bei *scutellator* und *rufinus* stehen würde. Da die 2. bis 4. und die 7. ohnehin hier nicht in Betracht kommen, bliebe noch die 5., wo man sie bei der ohnehin sehr verschiedenen Form des Hinterstieles wohl einreihen könnte und sie zunächst bei *culpator* ihren Platz finden würde.

Vorkommen der Nemosoma elongata in Nadelhölzern

von **Bischoff-Ehinger.**

Mein Freund und College, Herr Knecht, meldete mir an einem der kältesten Dezembertage von 1871, dass in dem Landgute von Frau Wittwe Hoffmann (Solitude) einige Weisstannen abgestorben seien und dass sie durch den Gärtner umgeschlagen werden.

In der Voraussicht, Borkenkäfer darin zu finden, machten wir uns bei einer Kälte von 18 Centigrade unter Eis daran, die Rinde an den verfressenen Stellen wegzuschälen, wie verwundert waren wir in den Gängen der Borken und Hylesinus-Arten, welche diese Stämme bis auf das harte Holz minirt hatten, die rosenfarbene Larve, sowie

den ausgebildeten Käfer der *Nemosoma elongata* sich munter bewegend, vorzufinden.

In denjenigen Gängen, in welchen sich die Larven und Käfer der *Nemosoma* befanden, waren keine der diese Nadelhölzer zerstörenden Insekten anzutreffen, dagegen fanden sich in den Nebengängen, bis wohin die *Nemosoma* noch nicht vorgedrungen waren, Larven und Käfer der Polygraphus pubescens ~~*Hylesinus fraxini*~~ und der *Tomicus chalcographus* in Menge vor.

Diejenigen Gänge, in welchen sich die ausgebildeten Käfer befanden, waren so weit ausgegraben, dass sich dieselben vor- und rückwärts bewegen könnten. Wollen sie ihrer Beute nachgehen, so müssen sie die in jeder Richtung sich vorfindenden Gänge erweitern; dagegen waren die Larven in allen Gängen anzutreffen.

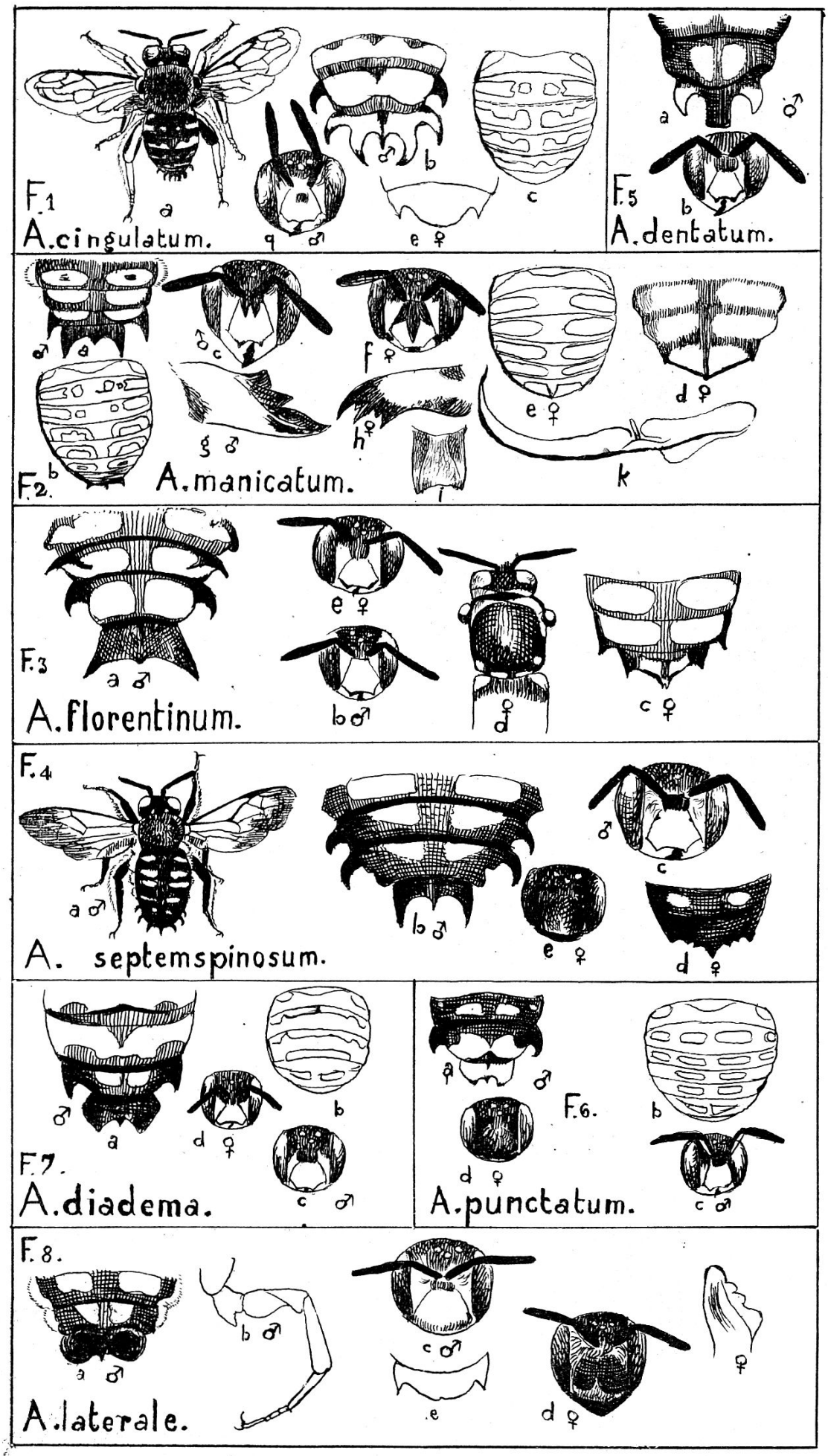
Angefressene Polygraphus ~~*Hylesinus*~~ *und Tomicus* haben wir nich beobachtet, dagegen zerstörte Körpertheile waren vorhanden.

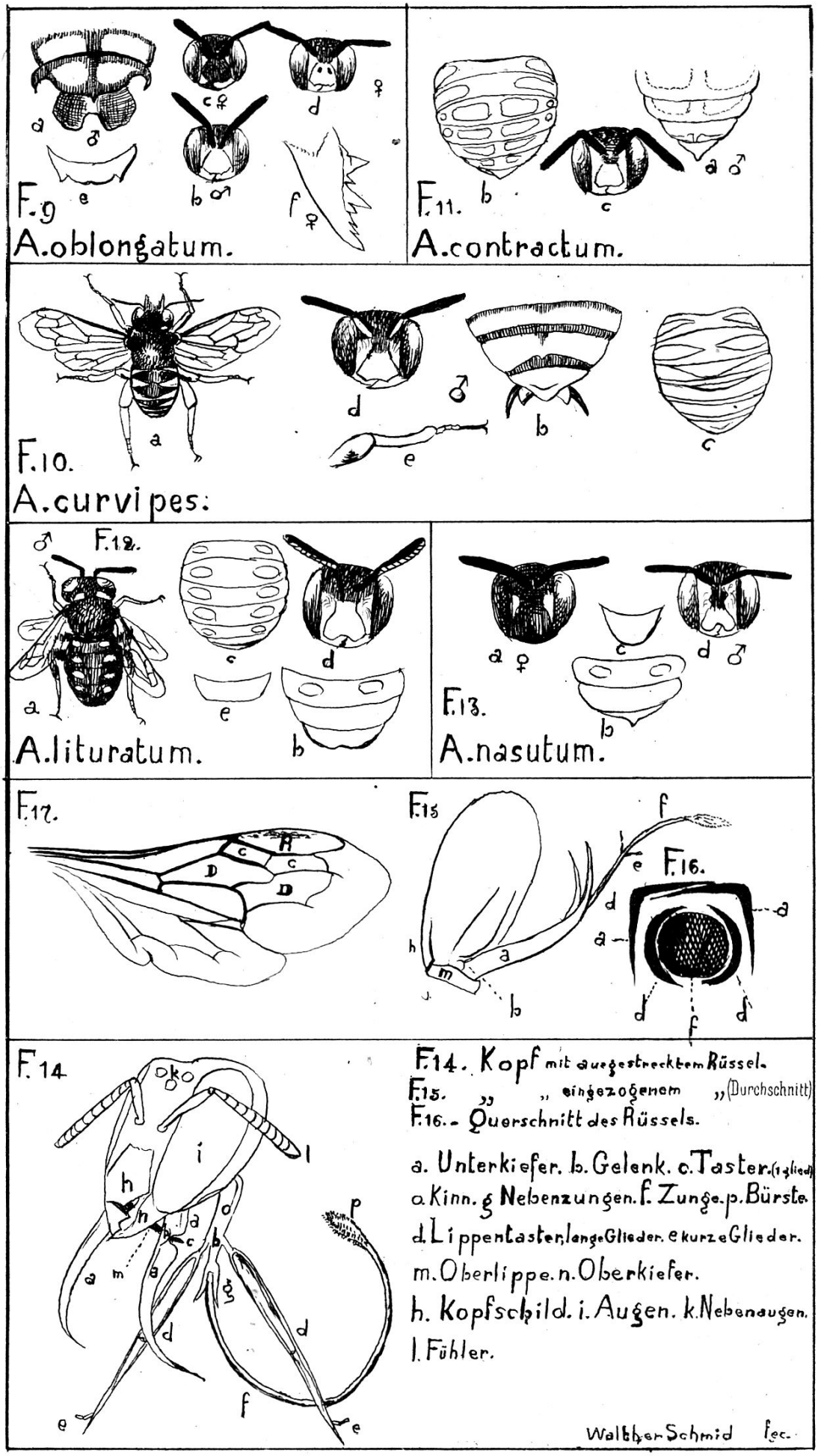
Dass das Weibchen seine Eier in jede Holzart legt, in welchen sich Borken oder Hylesinus-Arten aufhalten und dass dieselben Raubthiere nützlicher Art sind, geht aus unserer, sowie aus früheren Beobachtungen hervor.

Die Herren Bause Krasper und Matz beobachteten die *Nemosoma*, Entomologische Zeitung 1842 Nr. 2 Pag. 30 in Rüstern. Andere Entomologen in Eichen und Buchen und wir in Nadelholz. Die Larve ist abgebildet, Westwood intro of the mod. classiff. of insects I. pag. 146 Fig. 12. 2. und beschrieben in Catalogue des larves des Coleoptères par M. F. Chapuis p. 414 — sowie der Käfer in Erichson III. Bd. pag. 239.

Merkwürdig ist es, wie unempfindlich diese Thiere gegen das so starke Gift Ciancalium sind; dieselben liessen wir 2 Tage in den Flaschen und klebten sie am dritten als tod auf Papierstreifen, am 4. Tage waren alle wieder lebendig und die Meisten hatten sich losgemacht. Erst nach einer fernern Haft von 3—4 Tagen konnte ihr Tod als sicher angenommen werden.

Schaffhausen. Buchdruckerei von Alexander Gelzer.


F.1
a
A.cingulatum.
q ♂
♂ b
e ♀
c
F.5
a
♂
b
A.dentatum.
♂ a
b
♂ c
f ♀
g ♂
h ♀
i
e ♀
d ♀
k
F.2.
A.manicatum.
F.3
a ♂
A.florentinum.
e ♀
b ♂
d ♀
c ♀
F.4
a ♂
A. septemspinosum.
b ♂
e ♀
♂ c
d ♀
F.7.
♂ a
d ♀
b
c ♂
A.diadema.
a ♂
F.6.
d ♀
b
c ♂
A.punctatum.
F.8.
a ♂
b ♂
c ♂
e
d ♀
♀
A.laterale.


F.9
A.oblongatum.
F.11.
A.contractum.
F.10.
A.curvipes.
F.12.
A.lituratum.
F.13.
A.nasutum.
F.17.
F.15
F.16.
F.14
F.14. Kopf mit ausgestrecktem Rüssel.
F.15. „ „ eingezogenem „ (Durchschnitt)
F.16. - Querschnitt des Rüssels.
a. Unterkiefer. b. Gelenk. c. Taster. (1 glied)
a. Kinn. g Nebenzungen. f. Zunge. p. Bürste.
d. Lippentaster, lange Glieder. e kurze Glieder.
m. Oberlippe. n. Oberkiefer.
h. Kopfschild. i. Augen. k. Nebenaugen.
l. Fühler.
Walther Schmid fec.